



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

68 (10.2.1902) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-95140

# General-Wanzemer

Mbonnement:

70 Blennig monatlich. Dringerlohn 20 Big, monatlich, burch bie Post bes, incl. Losi-ausichlog IR. 8.42 pro Quartal. Einzel-Runnmer 5 Big.

Inferater Die Colonel-Helle . . . 20 Pig. Auswärtige Inferate . . 25 . Die Reflame-Beile . . . 60 .

(Babifde Bolfsgeitung.)

E 6, 2.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelefenfte und verbreiteifte Zeitung in Manuheim und Umgebung.

Telegramm-Mbreffer "Journal Mannheim". In ber Pofiliffe erngetragen unter

Rr. 2892.

Celephon: Rebaftion: Re. 217. Grpebition: 91r. 216.

Druderei: Rr. 241. Williale: Bir 815.

E 6, 2.

27r. 68.

Montag, 10. februar 1902.

(Abendblatt.)

#### Die Grenze.

(Bon unferem Rorrefponbenten.)

)t( Berlin, 10. Gebr.

Es ift genau ein Jahr ber; ba mar ber Reichstangler Gaft bes beutschen Landwirthichaftsraths bei beffen Feftmahl. Juft fo wie am letten Freitag. Der elettrifchen Lichter Fulle ftrabite auf blumengeschmudte Tafeln und auf bie leife von Wein und Freude gerötheten Gefichter ber Grafen, Barone und Excellengen u. ber Borfigenbe - wenn wir nicht febr irren, wars auch bamals icon Graf Schwerin-Conig - fprach von bem und jenem, mas bem "beutschen Bauer" (bei folden Gelegenheiten find auch bie barinadigften Fibeitommigbefiger "beutsche Bauern") bei feftliden Unlaffen am Bergen liegt. Wie in ber Beiten wilbicommenbem Strome Die beutsche Landwirthschaft wie ein Gels baftanbe barauf bie Monarchie fich getroft ftugen tonnte; wie fie aber aud barum nicht im Stid gelaffen werben burfte und wie Raifer Bilbelm, ben man jest aus übervollem Bergen leben ließe, nicht fo gut und ficher leben wurde, wenn man ber Landwirthichaft nicht die erfehnten höberen Bolle bewilligte. Das Alles genau fo wie am letten Freitag. Und juft fo wie borgeftern erhob fich gur Uniwort auch bes Reiches Rangler, Bernarbus Graf bon Billow. Er war erft brei fnappe Monate im neuen Amt; bie inneren Dinge waren ihm vorläufig gewiß nur in magigem Umfange vertraut; bas lette Bort bei ber Borbereitung bes Larifwerts war auch noch nicht gesprochen und also war es wohl ber heimliche Zwed all ber mit hofamtern und Brabitaten ge-fegneten "beutschen Bauern", bie bier so traulich beisammen faben und einander so lieb hatten, ben Rangler wenn nicht gu liberrennen, fo boch gum Minbesten ibn auszuholen. Und fcheinbar tam Graf Billow ihnen auch gart entgegen. In ben auswärtigen Geschäften war er bisher mit freundlichem Winde gefegelt; ba hatte er mit ber Partei, ju ber biefe "beutschen Bauern" gabiten, feinerlei Stürme auszufechten gehabt. Warum follte tr nicht hoffen, Die Berrichaften, Die bei Tifche ohne Frage ausgezeichnete Befellichafter find, auch fur feine neuen Biele gu gevinnen? Und deßhalb sprach er, was ihnen gar mild und lieblich wie herziger Billtomm in bie Ohren tonen mußte. Wie er n eigentlich Fleisch fei bon ihrem Gleisch und Blut bon ihrem Blut; wie auch bie Bulows, feit bas Fahnben auf übermuthig bes Weges giebenbe Pfefferfade feinen ritterblirtigen Dann nicht mehr nabrie, fich feghaft gemacht und wader Bauern "gelegt und mit beren Silfe ben Boben bestellt butten und wie fie einanber icon noch verfteben murben - bie herren bom Banbwirthichafisrath begio. Die Streife, Die fie bertorperten, und ber

Bielleicht hat Graf Billow bamals, ba er brei fnappe Monate erft im neuen Amt war , von Allem auch ein Theil geglaubt; beute glaubt er bas fo nicht mehr. Much feine jegige Rebe bebem warmen Gergen, bas er für bie Landwirthichaft bege unb wie er fich in folden Empfindungen burchaus mit Gr. Majeftat bem Raifer und Ronig begegne. Auch die fleinen Geitenhiebe nach ber Freifinnsrichtung fehlten nicht: bennoch war bie gange Rebe nichts anderes als eine offene unumwundene Abfagean das geschwollene agrarische Krasimeierthum. Dagu ward fie bestimmt und als folde fügt fie fich barmonisch in bas Bild bes Mannes, ber feit fünfviertel Jahren unfere Geschäfte leitet und - mas man im Gingelnen jegen ihn fagen mag, ber fie gut und geschidt leitet. - Als Graf Bulow im borigen Jabre fo voll biftorifder Erinnerungen und ariftotratischer Familientradition von fich als einem aus ber Urt Gefchlagenen fprach, ber bas urväterliche Gewerbe ber Boben-

bestellung aufgegeben und fich in Staatsbienft muhfam burchfollige, ba haben politifche Rlageweiber bon ber Schattirung bes "Berl. Tageblatt" ihr Gewand gerriffen und über ben "agra-rifden" Rangler gejammert. Wir haben bor folder Softerie gleich bamals gewarnt; wir erlaubten uns zu erinnern, bag es nicht wohlerzogener Leute Art fei, fo fie irgendwo zu Gafte ge-laben wurden, Die Santirung bes Gaftgebers zu femmaben und wie es lebiglich bes Grafen Bulow Beranlagung, ber bollenbeten gefellichaftlichen Bolitur ben bezeichnenben Stempel aufpragte, entfprach, bag er bei biefem erften offiziellen Bufammenfein nach allerlei Liebenswürdigkeiten fuchte, bie er ben mit gefpitten Ohren Berbauenben gurufen tonnte. Dag er fich über bie mabre Ratur bes heutigen Ugrarierthums bor gwolf Monaten noch nicht gang flar mar, mag baneben gerne fein. Aber ein "agrarifder" Rangler mar er bamale eben fo wenig, wie er's jest ift;

ber ift er liberhaupt nie gewesen. Heber Gines freilich muffen wir uns gubor einig merben; Untiggrarier" in bem Ginne etwa ber Freihanbelsichule, ber Cobbenleute, ift Graf Bulow natürlich nicht. Die Spezies ift überhaupt ausgeftorben in Deutschland; Gugen Richter, ber acht sigjahrige Staatsminifter bon Delbrud, bann, mas Schmoller Die Belehrten ber Ration" nennt, - alfo bie Barth unb Rathan — bas find jo ziemlich bie einzigen biefer Gattung unter ben bentenben Deutschen. Wir anderen wigen alle, bag bie Bebeutung bes landwirthichaftlichen Gewerbes für Staat und Befellichaft burch feine andere Produttionbreform erfest werben fann; bag ber beimifdje Aderbau burd bie überfeeifche Ronturreng, bie eine ungeahnte Berbilligung ber Transportverhaltniffe pon Jahr ju Jahr bergroßern bilft, in einer bauernben unb fprechen wir es gang offen aus - in einer überichwanglichen Soffnungen nicht mehr Raum laffenben Rrife fich befinbet u. baß fcon um ber Rube unferes fogialen Gewiffens willen ber Land mirthichaft eine Schonzeit und Uebergangsfrift gemabrt werben foll. Dagu warb ber neue Bolltarif, ber erfonnen, ber - bas barf man bem Grafen Bulow getroft glauben - Miles enthalt, mas an Enigegefommen möglich mar. Gemiffenlofe Seber und gewerbsmäßige Agitatoren wie bie Dertel, Diebrich, Sabn unt Roefide reben ben Daffen aber vor, bag ihnen mehr, weit mehr gutame; bag ber Staat bie verbammte Pflicht und Schulbigfeit habe, ibnen Gewinn und Rente ju garantieren und bag, fo man nur traftig fchreie, bie Landwirthichaft wieder ein bligenbes Gewerbe werben fonnte, wie bor 30 Jahren, ba wir Deutschen gang England mit Rorn berforgten. Und biefer Sippe, bie mit patriotifden Bhrafen ihr vollsvermuftenbes Sandwert betreibt, bat ber Rangler am legten Greitag fein "Bis bierber und nicht welter" jugerufen. Dag es beim politifden Dable inter pocula geschah, macht bem Ernft ber Warnung teinen Abbruch und wenn bie "Deutiche Tageszeitung" auch jeht noch ju fluntern beliebt, ber Kangler fei nicht beutlich genug geworben, fo entspricht bas nur ihrer verlogenen Aatrit, bie Treu und Glaube langft abichwor. Graf Billow ift burchaus beutlich geworben; bentlich nach allen Geiten. Er bat bie alten Rlatichbafereien ber politische Rlatsch bat lange nicht mehr so geblicht wie in bem beurigen unerquidlichen Binter - alle jurudgewiefen. Die von bem Swift gwifden Raifer und Rangler fowohl wie bie anberen, baß er, ber Braf Bulow, aus Borficht gunadift nur Ctaate fefretaren und bundesflaatliche Minifter vorschidte, und mit fich ju guterlett wohl noch murbe banbeln laffen. Und er bat ferner ben vorliegenben Entwurf als bie Grenge begeichnet, bis ju beiter Maffen ju unterftugen haben. Baden bie Alles- ober Richissichreier bann noch mehr Ballaft in bas Schiff ber Tarifborlage, bann wirb es halt geben, wie ber Rangler am Freitag freimuthig antunbigte: Den Schiffer werben bie Wellen mobil nicht verschlingen, ben Rabn mit bem Bolltarif aber gewiß.

#### Interessantes aus dem preußischen Albgeordnetenhause.

Im preugifden Abgeordnetenhaufe wehte am Camftag ein fcharfer Bind gegen bie Berren Minifter und ben Minifterprafis benten, bie fammtlich außer bem fpater ericbienen Sanbelsminifier, Die fammilich außer bem fpater erichienenen Sanbelbminifter nicht am Regierungstifche gu feben maren. Beim Gtat bes Bureaus bes Staatsminifteriums brachten bie Abgg. Budhoff und Rewold (freitonf.) die Sprache auf Die bejammernswerthe Lage ber Buren in ben Rongentrationslagern. Abg. Lüdhoff als Mitglieb bes Musichuffes bes beutichen Burenbunbes hatte in einer Eingabe bie Aufmertfamteit bes Minifterpräfibenten auf biefe Buftanbe gelentt; Abg. Rewold betonte nachbrudlich, bag ber bentiche Burenbund mit Bolitit nichts ju thun habe; fein Biel fei lediglich Ausübung ber Barmbergigfeit. Jest banble es fich barum, Waaren, Rleiber u. f. w. nach Gubifrita gu ichiden, und ba habe ber Bund eine Gingabe an ben Reichofangler gerichtet, um auf biplomatifchem Wege gu erreichen, bag bie Baaren in ben Rongentrationslagern vertheilt wurben. Der Reichstangler habe auf biefe Eingabe nicht geantwortet und laffe fich beute auch bier nicht bertreten, obwohl er gewußt habe, bag biefe Angelegenheit beute im Abgeordnetenhaufe vorgebracht wurde. - Der Ginwurf eines Regierungstommiffare, Die Sache gebore boch bor ben Reichstag, entfeffelte erst recht die scharfe Krifft, namentlich ber Abgg. b. Epnern (ntl.) und Dr. Arendt. Alle Parteien, die burch ihre Redner noch zu Worfe tamen, drückten bann ihre Genugthuung barüber aus, bag biefe Ungelegenheit bier gur Sprache gebracht fei, und erwarteten, Die Regierung moge eine gunftige Antwort ertheilen. Rach Erlebigung berichiebener fleinerer Gtats erfolgte bie Berathung bes Gtats für Berge, Butten- und Galinenverwaltung. Muf ben bom Mbg. Reinede (tonf.) geaugerten Bunich auf Einflibrung eines Rupfergolles ermiberte Sanbelsminifter Moller, Deutschland milfe weit mehr Rupfer einführen, ale es ausfilhren tonne; bie gefammte Induftrie murbe baber burch Ginführung eines Rupferzolles größeren Rachtheil erleiben, als etwa Die einzelnen Bergiverte bon bem Rupfergoll Bortbeil gieben tonnten. Diefe angeschnittene Frage bes Rupferzolles führte fofort wieber auf bas Gebiet bes Bolltarifs, mobet fich Sanbels-minifier Moller, was gang ertfarlich, eine größere Burudbaltung auferlegte, als bies geftern Abend ber Reichstangler einer anberen Körperschaft gegenüber gethan hatte. Mus biefer Meugerung glaubte man boch bie "bijnbige Erffarung" entnehmen gu muffen, bag bie Regierung teinesfalls über bie burch ben porliegenden Bolltarif gezogenen Grenglinien binauszugeben gewillt ft. - Mit überzeugenben, burchichlagenben Grunben vertheis bigten die notionalliberalen Abgg. Echmiebing und Macco eine liberale Berlehr Boolitit und eine gefunde Sonditaisbewegung gegen bie herren Graf Ranig und Dr. Arendt. Erfreulich ju boren war auch bie Berficherung bes Abg. Gothein - falls er bie Ermachtigung gu einer folden Ertlarung befaß -, bag bie großen Gdifffahrisgefellicaften flets nur im nationalen fich niemals in felavifche bangigteit von Amerika begeben würben. — Als burch Aba. Dr. Arendt in feiner Polemit gegen Abg. Barth ber Ion ber Debatte einen beinlichen, perfonlichen Charafter angunehmen

#### Münchener Fasching.

(Radibrud berboten.)

Anf großen und fleinen Jahrmartten fehlt beinahe niemals bie fog Spiegelgallerie. Es ift bas teineswegs, toie man wohl bennuthen finnte, eine Rachbilbung ber berühmten Gallerie bes Berfailler Schloffes, fonbern eine Gammlung ber berfchiebenartigiten Sohlfriegel, welche den Besuchern des Jahrmarktes ihr vielwerthes Ich in abentenerlicher Bergerrung geigen, - Die Beute fanden bas febr ernöhlich und felbit bie Eiteliten lachen,

Dann gibt es im Etrlus regelmäßig einen Dummen August und eine Angahl Clowns. Der dumme Angust ist ein nach der Seite des Bittelletis, ber Elown ein nach der Seite seiner augeren Erscheimung hin vergerrier Menich. — Auch das finden die Leute hocht ergöslich

und felbit bie Ernithafteften lachen,

telm

411.7

17.

Schliehlich fuhrte in den alten Bolfsfriiden ber Sanswurft bas große Wort, ber fich in Italien gum Sarlefin, in Frankreich gum Bierrot, in England gum Chafespeareichen Rarren austonichs, Nofe Spanmacher geigen ben Menfchen im Goblipiegel ber Berserning und alle warer fie die Lieblinge ihrer Beit, Als ber junge Botthe und feine Freunde Shatespeare wieber entbedten, galt ihre ftoblichfte Begeisterung ben imvergleichlichen Narrengestalten bes Kütiklers; und als man neuerdings die deutsche Kanindjenzucht der Arberbretil ind Wert fette, ba vergag man nirgendwo, ben Mann mit ber Schellenfappe und bem Mingelftab gu berufen,

Es barf aifo wohl angewommen werben, bag in ber tiefe ber menfellichen Rame iegend ein rarbfelhaftes Beburfnig wurzele, menfdliches Beien und menfchliches Thun in vergerrter Geitalt gu betrachten, ein Bedürfniß, dies gange, unglaublich ernfthafte Dafein für Mugenbliffe bor ben "Soblipiegel" gu ftellen, um es gu verlachen

Berfalt fich bas aber wirflich fo, wer möchte begmeifeln, bag in jenem Burfmig nach Bergerrung und Gelbftverfpottung Die be-Begende Triebfeber unferer Frende am Mummenichang bes Faiching uchen fei? Die Spiegel ber Jahrmarfibube, die Cloum im Girfus lie Rarren bes Theaters und bes Ueberbrettle find eben feinesivegs ung in ihrem ichmierigen Rampf mit bem Unverfiond aufgeberipottung, der und beherricht, loegeloffen und emfeffelt will biefer narrifdie Trieb fein, bas gange Bolt will Clotun und Bierrot werben, damit das gange Land fich in eine einzige große Bilbne verwandele und auf die Tronobie des alliäglichen Lebens einmal die Infrigen Satirfpiele ber Bhantafte folgen

welcher bie Bolle erhöht werben tonnen." Uns icheint, wenn bas

noch undeutlich ift, ber tann entweder fein Deutsch ober er will nicht verfteben. Für gemiffenhafte Leute, Die ihr Baterland lieb

haben, ift bamit bie Stellung gegeben. Bir werben bie Regier-

Es liegt in ber Ratur ber Gade, bag jum Gatiripiel nur Diejenigen reif find, welche die Tragodie bereits hinter fich haben. Wier pollig naib an die eigene Gottabnlichteit glaubt, wird gewiß aufer Stande fein, fich felbit gum (Begenitand des Gelachters gu machen, Erft der über seine individuelle Beschränfung hinausgereifte Mensch, ber für fein Urtheil einen Standpunft augerhalb, oberhalb feines eigenen Ich gefunden bat, tann bon biefem Standpunft aus ber Welt ben "Gohtspiegel" entgegenhalten. Denn ber humor ift eine Gabe fpaier Gefchlechter, Die mancherlei Gebanten gu Ende gedacht und namderlei Jaufionen zu Grabe getragen haben. Wie Abendroih vergolbet er bie Gipfel ber Rultur, und wenn bas Abendroth verglimmt. die nabende Racht die Gaffen mit Dammerung füllt, bann tommen mis bem Duntel ber Saufer Die Gespenfter hervorgeschlichen, vermummet, in frapenhalten Aleidern und voll frapenhaiter Blane: die Unterthanen feiner Mojeftat bes Carnebal

Unders bei den Menschen mit junger Auffur und anfänglichen Seelen. Ich lann wir nicht vorstellen, daß ein afrikanischer Wenschen freffer irgend ein Talent gunt Schergen habe ober auch nur lachen tonne, Er ift fo ernftbaft, fo gang unfabig fein Dafein einmal ale mparkeisscher Dritter anguschen, daß er wahricheinlich Jeden tobb fchlagen wilche, ber fich eine foldje Unparteilichteit ibm gegenlicher mmaßte. Das erfte Lachen ift bas erfte Morgenroth ber Tivillfation. benn es ift der erfte Lichtstraft geiftiger Freibeit, welcher auf bad von der Rothburft regierte Triebleben fällt, Aber wenn bamit die Sonne fteigt und immer leucheenber fich entfultet, fo fteige mit ibr auch die Beiterfeit der Menichen und es tommt eine Leichtigfeit bes Dafeins und bes gefelligen Berfehrs gu Stanbe, bie gu ben entgüdenbiten Blitthen am Baume der Menschheit gehort. Rach gu rijch, um den wellen Reig des Humors zu goutieren oder gar en der Selbitgeligelung ber Sattre Gefcmad gu finden, ift ein Boll in I gus ben Aleibern fommt, bas Biet, bas intwer furth .....

n morgenblich beiteren Jahrhunderten voll namer Buberlicht ber Bellaufchauting und boll naiber Genuffucht der gefinden Ginne. Sorglod lebt es in ben Tag hinein, bient ber Kirche, weil auch ber himmel eine fcone Deforation ber Erbe ift, verrichtet ein wenig Arbeit, weil auch Beschäftigung bem ftarfen Rörper Bergnügen bereifet, und halt fich im Uebrigen jobergeit bereit, bem Angenblift alle guten Gaben abziebeuten, die er etwa in seinem Anedn-Ruppredes Sad mit fich über bie Erbe fcbleppen mag.

Indent ich all diese icheinbar weitschweifigen Erörterungen angettele, habe ich stillschweigend bereits die besondere Note bed Minchener Karnevald innerhalb des großen internationalen Fafdjingetongeries angeichlagen. Denn München fieht, trop feines Alters, noch beute in jenen gludfeeligen Bormittogefrunden ber Rultur, über benen die Conne golden von immer blauem Simmel lacht. Es ift eine lette, fpat eripriegenbe Stabtefnobpe ber Corneit. ein ultima Thule bergangener Jugendzeiten Europas, wohin alle Diejenigen pilgern, benen die abendländische Welt zu alt und zu fompliziert geworden ist. Demgemäß ist auch der Mündener Safding eine noch febr primitive Ericheinungsform bes in Wegenden mit reiferer, anspructebollerer Bevollerung fiblichen Mimmendanges: er ift beinabe nichts toeiter als eine Art Maffenabfutterung ber Sinne, eine lette, bodifte Steigerung ber icon bas gange Johr bindurch waltenben Imanglofigfeit im Genleijen, eine Balburgisnacht ber Natürlichkeiten

Sobald die Beiligen Drei Ronige aus dem Lande find, wirft unfer luftiger Schupgeift, bas Münchener Kindl, feine Monchebutte, fein Geberbuch und feinen Rofenfrang in irgend ein Doblenneft auf ben Fromenthurmen und follipft in Die bunte Schelleutracht bes Rafperl", Die es fich im Martonettentheater bes Baba Schmidt ausborge. So tangt co bann mit lautem Gelachter bund bie Gaffen, und gleicht jener Raulbach'ichen Schilhenlieft, die in forzem Rodden, banberumflattert, weiß bestrumpft, gwei Dupend Magfruge in ben Sanden dabergeivrungen fommit, tangt die ehrfame Milnebenerftadt hinter bem Rindl bintrebrein. Alles wird nun auf ben Buichingeton gestimmt; ber Burger, ber an den frandigen Redoutensopen nicht mehr

mußte bies Brafibent b. Rrocher mit trodenem Sumor burch bie Bemertung: "vernünffigere Leute, als bie Ditiglieber biefes Saufes gibt es nicht" gliidlich zu verhindern. Um Schluß ber Sihung erhielt Abg. Dr. Arendt nochmals eine levis nota wegen eines - bom Brafibenten überborten - Ausfalls auf bie englische Regierung. - Rach wieberholten Auseinanberschungen swifden bem Mbg. Gothein und Grafen Ranig murben bie Ginnahmen bes gur Berathung ftebenben Gtats bewilligt. Bemertenswerth war bie im Laufe ber Debatte ergangene Erflärung bes Sanbelsminifters Moller, Die Regierung wurde in aller Mirgefter Beit eine Borlage gum Mutauf von Roblenfelbern in Weftfalen mit ber Forberung bon 58 Mill. fur biefen Antauf einbringen. - Bie verlaufet, foll Dienstag bie Plenarfigung ausfallen. Um Montag: Weiterberathung bes Etate ber Berg-, Bitten- und Galinenverwaltung,

#### Deutsches Beich.

Berfin, 9. Febr. (Die Ameritafahrt bes Pringen Seinrich.) Aus Rembort wird berichtet: Das Datum bes offiziellen Empfanges bes Bringen heinrich in Remport ift bom 25. auf ben 22. Februar, ben Tag ber Anfunft, berlegt worben. Die "Remporter Staatsgeitung" bat mehr als 1400 Einlabungen zu ihrem Diner für ben Bringen Beinrich an Bertreter ber Tagespreffe erlaffen. Das Couvert toftet 25 Dollars und wird bon ber Staatsgeitung bezahlt. Es werben insgefammt fünf Trintfpriiche ausgebracht werben.

# Aus Stadt und Sand.

### Aus der Stadtrathsjigung

pom 7. Februar 1902, (Mitgetheilt vom Bürgerweifteraut.)

Witne (Galug.) Stand ber Arbeitelofenbeidaftigung am 1. Webruar 1902. Gemelbet haben fich bis einschließlich Cambing ben 1. Febrau 1902 1494 Mann. Hiervon genigen ben fest gesehten Bebingungen nicht 480 Mann. Es eignen fich baher gur Ginffellung 1064 Mann. Hierbon haben Arbeit exhalten: beim Tiefbananti 848 Blann, bei Gran u. Bilfinger 162 Mann, bei Zimmermeister Reiftler 10 Mann, bei hnifflies und Schmid 14 Mann, beim Steinschlagen für Gr. Bahnberwaltung 30 Mann, zusammen 564 Mann. Gerner tommen hierzu: Diejenigen Arbeitstofen, welche Narten erhielten, jedoch die Arbeit nicht aufnahmen. 69 Mann, weiter 846 Mann, welche vermuthlich noch in anderweitiger Beschäftigung fteben, da biefelben auf Auffordern feine Karten in Empfang nahmen, zusammen 414 Mann, im Ganzen 978 Mann. Einzustellen find noch 86 Mann. Bon den eingestellten 564 Mann find freivillig ausgetreten 185, entlassen wegen Aruntenheit 7, frant find 21, gufammen 168 Mann. Es arbeiten baber gur Beit 401 Mann. Bemerkt wird hierher noch: In der Beit vom 20. Januar bis 1. Februar 1902 wurden gur Empfangnahme bon Ginftellungstarien aufgeforbert 388 Mann. hiervon find erschienen und erhielten Rarten 149, nach Mittheilung sind frank 11, nach Mittheilung haben noch Arbeit 5, nicht zu ermitteln waren 4, der Aufforderung leisteten feine Jolge 129, wieber 388 Mann. Bis einschließlich 19e Januar 1902 find nunmehr fammiliche Arbeitslose eingestellt.

Heberdies find bei ben ftabtifden Betrieben und Unternehmungen etwa 1000 frandige Ar-

beiter befdaftigt. Die Mittheilung ber Ge. Staarbanmaltschaft bier vom 22. Jammar I. J., wonnet Bflästerer Johann Georg Ste-phan wegen Beleidigung fradtischer Beamten bon Großt, Schöffengericht am 18. Rovember v. J. zu einer Geld-frafe von 20 Mart ev. 4 Tagen Gefängnig ver-

urtheilt worden ift, wird zur Kenntnig gebrocht. Ferner wird eine Mittheilung ber Er. Staatsanwallichaft von 28. Januar I. J. gur Renninif gebracht, inhaltlich berfelben Zaglohner Gebaftian Stoll in Balbhof, Bachiftrage Rr. wegen Sachbeichabigung gum Rachtheil ber Stadb gemeinde bom Gr. Schöffengericht bier am 23. Januar I. 38. ju einer Gefangnigftrafe bon 8 28 och en verurcheilt mor-

Bu Delegirten bes Stabtrathe gur General verfammlung der Centralanstalt für Arbeitsna ch me i & merben bie Berren Bürgermeifter IR a ; t i n und Stabtraid Frehtag ernannt.

Die Buftimmung gur Ertheilung ber Benehmigung gum Be-trieb bes Gemerbes eines taufmannifchen Stel-

lenbermittlers wirb verfagt. Der Firma Brown, Boberi u. Cie., Afriengefellicaft ut Rannheim, wird die Herstellung der Umformeranlage un Rendau der Brithalle übertragen.

Die am 28. Jammer L. 30. fürsorglich vorgenommene Gineveisung bon Burgergenuganwärtern in die freigewordenen Raferthaler Allmendloofe wird genehmigt

Genehmigt wurden die Renberpachtungen ber pacifrei gewordenen städtischen Acder vom 20., 21. und 22. b. Mis.

\* Ernennung und Berfetjung. Der Großberzog hat den Forfiaffeffor Rarl u. Beulmis ginn Cherforfter in Stein ernannt

immer patituhere Schaumhanden auffeht, das Abeater, das unter dem Schup ber Narrenfreiheit die unglaublichsten Bremieren "ablidigt", das Bfandbaus, das all die Betten und Fahrräder, die feiner Wilege bertrauenswoll übergeben werben, fann noch zu faffen bermag, die Kunit, deren neuerdings graffirende Austiellungsvuch einem much viel frürler entwidelten Masterade- und Festivitätsbedürfnig errathers bost Held raumt .

Man erflärt ein Ding am beutlichften burch seinen Gegenfaß, und der ausgeprägteste Gegensatz zum Minchener Karneval ist der Kölner, In ber alten beiligen Stadt am Rhein fint ein Geschlecht fpater Menichen, bas mehr als ein Jahrarufend angestrengter Kulturarbeit duf bem Raden trägt und beffen Geiftedrichtung bei aller fprichwirtlichen Reigung zu rheinscher Fröhlichkeit boch einen unverfermbaven Stich ins Spöttische und Medbistopbelische seint. Wenn ich übertreiben dürfte, würde ich fogen: all diefe reigbaren, beweglichen Spaninge befinden fich in einer libernächtigen Verfassung des Körpers und des Gemüthes, also boben sie naturgemaß das Bedürfnis, sich mit den schärfiten Elizieren, dem Bih und dem Bein, zu stacheln und zu flärken. Wie nach einem wunderthätigen Dafchifch greifen fie nach den taumelnden Freuden bes Rarmeval, benen fie burch bie burfesten Ausgeburten ihrer phosphoteseirenden Spottluft ein höchst bertvegenes undsehen zu geben wiffen, Etwas Unbeimliches, Finnfelndes ift in diefer Rarrenfreihrit, in welcher nicht sowohl die Ginnlichkeit als ber Beift begiert. All jene bitiere Luftigfeit, mit welcher bie Shafespeare schen Rarren ihre Könige zwischen Locken und Jürnen hin- und herzerten, waltet auf biefen Festen. Einem Schatten gleich, ber nicht zur Rube fommen tonn, horte ich einmal fagen, geht im Rarrengewand die Größe einer Ctabe um, die ben fchonften beutschen Dom gebaut und die fcioniben deutschen Andachesbilber gemalt bat. Ein distreter, toum merflicher Sauch bon Tobtentangftimmung umtvittert bie Marnebaldtange im Girrsenich.

Richts von alldem ist in München gu finden. Hier liegt feine Brogangenheit beftattet, die fich gleich Buntos Schatten erheben

Registrator Karl M & c.a.n i beim Amtegericht (Robbach wurde wegen e

\* And ber Sinning bes Gemerbegerichts vom 7. Febr. Bent technifer Muguit G ch n e b f war vom 20. Rovember bis 31. Dezember v. 38. bei Architekt Frit hum mil er hier thatig Dierfür be-ansprucht er eine Bergükung von 98 Mt. 30 Pf. Allmählich ermäßigte Schnepf das Klagebegehren auf 80 M. Der Bellagte hummler wollte fich durchaus nicht dazu berftehen, dem Kläger etwas zu gebent. Er behamptete, er habe den Räger mur aufgenommen, damit biefer fich auf feinem Bureau weiter ausbilbe. Es fei mit bem Alager ausbrud lich bereinbart worden, daß dieser feine Bergüttung erhalte. Dies murbe bom Mager bestritten. Die Beweisaufnahme ergab teinen geiligenden Anhaltspuntt dafür, daß der Ridger unter der Bedingung, daß en unentgeltlich arbeite, eingestellt wurde. Den Umftänden nach war dies auch nicht anzunehmen. Durch Sachverständigengufächten wurde festgestellt, daß die Dientse des Mügers Schnepf mindeltens 80 M. werth waren. Das Gericht gelangte um so eher dazu, den Unspruch des Mägers für begründer zu erachten, als der Beliagte in ernem anberen galle, in welchem er abnliche Einwendungen gemacht harte und die Leiftungen jenes Mägers die gleichen wie diejenigen des Schnepf waren, im Vergleichstroge 30 M. anerkannt hatte. Es murbe Urtheil erlassen: Der Beflagte wird vernretheilt: an den Räger 30 M. gu begahlen und hat ein Drittel der Roften des Medisftreits zu tragen. Die weiteren Roften fallen bem Allager gur Laft.

\* Bon ben beuchtenemertben Schaufenfterbeterationen unferer hiefigen Raufleute erregen wohl in erfier Lime die geschmadvollen, farbenprächtigen Auslagen bes neuen "Seibenhaus Richard Rerb' an den Planken das allgemeine Auffehen. Ertoähnt fei vor Allem das mittlere Fenfter, in welchem eine am Rabier siebende Dame in eleganter Spigenrobe, umgeben bon toftbaren Geibenftoffen, Die Aufmerkfamfeit ber Baffanten auf fich giebt. Das Lexangement ift bollendet, die Farbengusammenstellung außerst geschmad- und wirtungevoll. Wir fonnen ber Mannheimer Damenweit mir empfehlen, fich bon der Grofarrigfeit ber Deforationen gu überzeugen. Dem außeren Rahmen entsprechen bürfte auch die innere Ausgestaltung bes Gefchaften, welche bem Bublifum Gewähr bietet, für reelle und gunftige Raufgelegenheit. Wir wunfden bem rührigen Inhaber, bag feine Bemühningen mich weiter bon Erfolg gefront fein mogen.

\* Der falfche Ratafterbeamte. In ben leuten Tagen find eine Angahl Gemeinden in der Rabe von Raing und in der Proving Sturfendurg von einem Schrindler beimgeficht worden. In Ab-wesenheit der Bürgermeister und gewöhnlich nicht während der Amitstunden erschien ein Mann in besserer Meidung und gab an, daß er Matafterbeamter bei ber bessissichen Regierung und beauftragt fei, eine Revision der Grundbilder borgunehmen. Auf biefe Mittheilung bin öffneten fich bem "Beamten" fofort bie Aforten ber Antelinben eming prüfte ber frembe herr bie ihm unterbreifeten Grundbucher. Wurde alebann ber "herr Revisor" einige Beit allein gelaffen, jo burchjuchte er schleumigs das Antikgimmer nach den steis borhandenen Armenbuchsen, die allfährlich nur einmal entleert und nicht felten anfebnliche Betrage bon Sochzeiten, Rindtaufen, Berfaufen u. f. m. enthalten. Eiligit bricht der Revisor die Büchse auf, deraubt sie ihres Inhaltes und verfdwindet mit ber Bemerfung, bag "Alles in Orb-

\* Besitstvechsel. Das von den Manisheimer Ausslüglern sehr gem besuchte Sotel "Bier Jahredzeiten" in Dürtheim wurde an die Hauchtweingenoffenschaft in Dürtheim um den Preis von 75 000 MR. bertauft. In dem großen Garten tonnen gur Genige Relier- und Reller-Rämmlichkeiten errichtet werben; und foll mit dem Ban berfelben fofort begonnen werben. Der hotelbetrieb wird, wie feitfet bis 1. Povember 58. 38. weitergeführt, von wo ab die Genoffenschaft bann den Betrieb übernimmt.

\* lieber ben töbtlichen Jagbunfall bes Weintvirthe Giegler in Beibelberg, den wir fürglich mitgetheilt haben, wird und noch Folgendes geschrieben: Bie fich ber Unfall bes Genaueren zugetragen bat, läßt fich, da kein unmittelbarer Beuge borhanden ift, nicht festftellen. Durch einen unertocrieten Schuf an ber Stelle, wo G. ftand, und durch fein Schreien und Jammern berbeigezogen, fand ibn ber Jagogenoffe E. im Blute fcutvimmend. Wie fich nachber berausstellte. war dem jagdgewohnten und sonst borsichtigen Mann die gange Edirotlabung beiber Läufe feines fich irgendwie unberfebens entlabenben Gewehrs in ben rechten Oberschenfel gebrungen und batte nicht nur ben Anochen gertrümmert, fondern auch unglüdlicherweise bie großen Schentelgefage gerriffen, fo baf in fürgefter Frift ber Berbluttungstend eintrat. G., ber noch nicht 46 Jahre alt wer, hinterläßt eine Bittive und bier unmindgie Rinder, für die G. als guter Dansvater schon dadurch gesorgt hat, daß er, wie wir hören, im Robbr. vorigen Jahres ben guten Gedanten hatte, beim Allgemeinen Deutschen Bersicherungsberein in Stuttgart Unfallversicherung zu nehmen. Damit hat er nun den Seinen 10 000 Mars gesichert.

\* Donanverfiderung bei Blabringen. Die Wertbefiber an ber Nach fordern, wenn im Fall ber Austrochung bes Donaubetts bem Ming weiter oben eine Minimalwuffermenge von 250 Sefunbenliter entnommen und über die Berfiderungsstellen himseg in einem Robrs faval gugeführt werben will, nach ber Schätzung ber Ministerials abrheilung für Stragen- und Wasserbau Enischäbigungen in Dobe bon niehr als einer halben Million Warf. In Tuitlingen wurde zur Behandlung diefer Angelegenheit eine Rommiffion eingeseht, welche ermäcktigt wurde, Sachberständige und Werlbesither an der Donau gu ihren Berathungen beiguzieben.

\* Infolge Aurafchluffes gerieth in Konftang ein elettrifc Strafenbahnwagen in Brand, fodaf berfelbe aufer Betrieb gefeht

\* Muthmaffices Wetter am 11. und 12. Februar. Der fiber Spanien auf wenig über 760 mm abgeflachte hochbrud nimmt wieder gu, weighab auch in Gubbeutschland bas Barometer bereits im Steigen beariffen ift. Auch von Island ber ift ein Dochdrud gegen Schottland

lonnte, wenn man zu Tische geht um fröhlich zu sein. Minden ist ein Anfang, ein erfter Schritt zur Civilifaiton und ambfirt fich beinentsprechend. Wer mody immer nicht meiß, feine Runjtstadt ift, braucht nure um bie glafdjingsgeit einmal bergutommen. Denn auf unferen Rebouten tritt jede Art von Rurft, felbit biejenige, welche Anigge lehrt, bollftundig in den Simtergrund im einer ungemeinen Ratürlickeit freien Lauf zu lassen. Babehaft paradiciifche Zufiande greifen da Blay, Urzuftande, wie fie fonst vieleicht nur noch auf den Bacchanatien der Fanne vortommen, welche Rubers gemalt hat. Das Bollskied fingt: " Auf der Alm da gibt's fei Gund"; das ift ein febr fcomer Bers, aber mam muß wiffen, bag auf der Alm" schon ziemlich weit nördlich von den Alpen beginnt,

Der Mündener Zusching also ift eine Boltsbeluftigung ohne eigenklich karnevalistisches Gepräge. Man trinkt, man bangt, man geht auf die "Alm", aber Bajasso, der Schallsnarr, ist nicht mit von der Bartie. Riemand hat das Bedürfniß, unter dem Schut ber Narrenfreiheit der Welt einmal ein Schnippchen zu schlagen. All jene reizvolle Heimlichkeit, jene nedifche Grazie der Maste, jener wipreiche Uedenmuth des Intriquirens und "Wadeheitfagens", die am Rhein gang und gabe find, werden hier mogenbuo angetroffen, Ja, fie wünden fogan als Störung empfunden werden, wenn fie fich eura seigen wollten. Denn jo ift der Milnebener nun einmal georiet; er muy "fel" Ruah" haben und nochmals "fei" Ruah" und noch ein brittes Mal "fei' Rugh"! Der Pfarrers Wort aus bem Fauft: "Geift ift Teufel" tolto ber Mindenen bedingungslos unterschreiben, gibt feinen schlimmeren Sebrenfried des irdischen Behagens, als just ben "Geift"!

Ich fagte vorhin, daß Minden keine Kunststadt fei. Dennoch ift München eine Stadt mit Runft, mit viel Runft fogar, Gerabe Die Rünftler bat es von jeber zu Menfchen hingezogen, die in diesem jahrtansendalten geben noch frisch und neu find, und gerade die Rünfiler empfinden die beilende Rnaft diefes "Jungbrunnens der Sinne" mit immer neuer Dankbarkeit. In Folge bessen findet man auch auf den im Angue, weichalb ber lebte Luftwirdel von 740 mm bereits and ittelffandinavien gewanderi ist Finland und Efthland fortfeben burfte. Für Dienftog und Winnes ft bei allmählich fintender Temperatur größtentbeils bewolftes, cher nur noch gu fporabifden, meift aus Genee beftebenben Rieberichlagen geneigies Wetter zu erwarten.

Mus dem Grobbergoathum.

" Cherbad, 9. Febr. Die am Ofreberg gefundene Leiche murbe von den beiden Töchern als die bes Baunternehmerd Grang Misse and Seibelberg erlannt. Derfelbe ift bon Unterfoonmattenwag geburrigt und 61 Jahre all. Wahricheinlich bar die beutige Geschifte lage ben Mann gu biefem bebauernstvertben Schritte verleitet.

B.C. Raribrube, 9. Febr. Unter gublreicher Beibeiligung von Leibtragenben murbe gefiern Bormiting ber verstorbene Braiat a. D. Schmidt gur legten Rube befinttet. Bur Transcreier hatten iich ein gefundent bie Bringen Rarl und Mag, der Oberfirdenrath, wiele höhere Ctaatsbeamte und Geritliche. Rady ber Transcrede des Erabipfarres Milhäuser hielten Cherkirchenrarhäpräsident Beilandt, Obere bourath Bommeister, Pfarrer Reinmuth und Stadt farrer Bridge

tiefempfundene Unfprachen.

58 Pforzheim, B. Febr. Auf Beranlaffung bes Grund- und hausbesipervereins Mannheim beschäftigte lich ber Borftanb bet hiefigen Sausbefigervereins diefer Tage mit der Frage der Gründung mes "Lanbesverbandes". Er batte zu biefem Awed bas Borffonde mitglieb, herrn a. hoffmann aus Mannbeim, einnelaben, Deherr Referent enitoars, auf Grund eingebender Studien der werde beutiden, baberiichen und württembergifden Lanbesberbande, en flares Bilb eines gut geleiteten Landesverbandes und wied barmf bin, welche mandisache Bortheile ein Landesverband, ber die großen afmellen Fragen eines Ranbes in Urbeit gu nehmen habe, ben Sandbefinerstande bringe Referent hatte fich von den meiften dembifden ganbesberbanben bie Sanungen fommen laffen und nach ben Mufter derfelben Cannngen für einen "Babifden Berband" ent worfen. Der Borftand war mit ben Ausführungen bes henn Referenten einberftanden und ersuchte ihn, die Angelegenheit weiter gu berfolgen.

#### Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Groft. Babifdes Soje und Rational Theater in Blannbeim.

Bormittageborftellung.

"Mag und Merin". Darauf: "Coppelia"

Ein Blid ins Sofiheater heute Morgen lief Jedem, ber nicht als trauriger Philifter fein Dafein babinfdleppt, bas Berg bor bellet Freude lachen über bas jubelnbe, echeer Frohlichfeit fich hingebenbe Meine Bolt, das alle Blobe befest hielt. Zeftlich, theils in bunien Roftum gefleibet, achtete es nicht bes boben Boufet Mirbe, Gollangen imb Confetti flogen luftig herum und erregten bas hochfte Ergoben, wenn fie ihr Liel richtig getroffen hatten. Andechtig aber word ber Durbietung ber Rimftler gefolgt, wenn nicht bie Ladimisteln ibr Recht fordexten. Die Klinfiler, das muß man freudig anerkennen. waren felbit angestedt von der bergigen guborerschaar, die mit mehrer Begeisterung ber Darfieller Juhrung fich überließ. Ueber ber Aufführung lag jener hergerquidenbe Sand, froblider Runft, und bie Schanspieler ehrten fich felbft, bag fie benen ihr Befteb gu geben bemuht waren, für die eben das Be ft e gerabe gut genug ift. Webe ale alle Enerfennung ber Rritif wird ihnen bab aus tiefem, band barem Bergen tommenbe Rlaifchen ber Bunberte ffeiner Banbe moble gerhan haben. Moge es Allen eine freudige Aufminterung fein, mit Manh und Emfagning weiterzuschreiten auf bem bornenvollen Bfeb

Mannheimer Kunftverein. Gestern murbe bie Sondermis-fiellung einer Austrahl von Gemälden bes Ausstellungsberbandes Wündener Runftler eröffnet. Da bie Gammiung liber 100 Bilber faht, war es gang unmöglich, in ben beengten Raumen bes Rumftbereins jedem Werf ben ihm gebührenben Blas anguweisen. Bas gu machen war, hat ein Rünftler bes Berbandes selbst andzuführen versucht, so dass man annehmen kann, jedes Wertes Individualität ift möglichst berücklichtigt. Dag bie Ausstellung bas durch vertrierend wirft, daß ein Bild fich an das andere brängt, liegt

eben an ben ungludlichen Raumverhaltniffen.

Im Bangen gibt bie Sammlung ein erfreuliches Bilb von ber ausftellenden Rünftler Wolfen und Streben, auch wird bie Einbeitlichlett nicht durch das gewaltig überragende Können eines Einzelnen beeintrachtigt. Refliclich fittben tote von biefen 54 Frinftiern eine Menge Boribe angeschlagen, bout ibullifden Stilleben an, bas Brot. Rung weister angefenntet, bis gur schaurigen Anatomie 3 &. Gauero. In der Landschaft, die am meisten vertreten ift, fallt es auf, daß saft alle Gemälde nicht den heiteren wollenlosen Lag fich bornehmen, fondern es herricht die Abendonnmerung oder die Schwäle dor dem Gewitter vor. Dadurch ist reichlich Gelegenheit geboten, bas Problem bes burchbrechenben Lichis gu behandeln und Bollengebilbe berfchiebenfter Urt gu bieten. Beibes Bortolirfe, Die jeden Landichafter reigen. In der Judividunliftrung der Gollen steht unter den lebenden Kimptlern jeht wohl Dans Thoma unter reicht ba. Thier- und Portraitstudien und Genrebilder vervollftanbigen ben Kreis ber Motive.

Die größer Bahl von Bilbern bat 28 il belm Rauber mulgefiellt. Biel berfpricht feine Studie gur Genobeba, auch bie Bortratts zeigen tüchtiges Können, vor Allem erfreut das liebliche Kinderbild, und die Scene im Schlofthof wirft durch rubine B Das Reich der Thiere verforpern A. Roft ere fcmatternbe Enlan im Schilf und Braith & Tiroler Biegenhirt, ben eine Schaar munterer Biegen mit tollen Sprüngen umringen. Die Reige ber winder lichen Schneelanbichaft ftellt Underfen Lundleb feinen großen Gemalden "Bei Bolfraibshaufen" und Balbbach bur, hier bilbet ber Schnee ein lebenbes,

Mindener Rebouten, obwohl Alles unendlich funfiles bergeht, bed mehr skunft, als felbjt auf den koftbarften Bällen anderer Greizitädte, Wenn unfere ersten Maler, Lenbach voran, ihren Damen Gostilme euts toerfen, unfere erften Architeften, Gabriel Seibl an der Spihe, die Paläfte des Pringen Karnebal einrichten und schmilden, so dürften manchinal die Bunder von Taufendundeine Racht gicht an die Feerlan biefer eingigen Rünftlerballe binanreichen, Und feltfam: in Ber anstaltungen dieser Art, die allerbings weit seitab von dem allgemeinen Fasisbingstreiben liegen, kommen die ersten und bisher einzigen Angelchen der Tragfähigfeit des Münchener Godens für fulturelle Werthe zu Toge: Die frische und geruckfüchtige Sinnlichfeit ber Bürger begogner nämlich der schöpferischen Phantagie der Gunüller mit fo beispiellofer Kroft und Gefundheit, daß Gebilbe von unber gleichlich raffiger Schönheit entstehen, denen man unbedingt den Rang von Kunftverten, Kunftwerten des Lebens einräumen muß. Auf eine Rundfrage, die ich über den Riedergung Minchens als Kunik stads veranstaftet habe, antivoriete M. G. Conrad, daß er eine May lichteit zur Besserung mit in ber Durchbringung der Festsbabt Milmben mit der Kumftsadt Klünchen erblichen könne. Das ist ein Nuges und mabres Bert: werm die Runft jene organische Berbindung mit bem Bolt, die fie heute mehr benn jemals braucht, bei ben Festen bes Bolles nicht zu gewinnen vermag, so wird sie dieselbe, in Minden wenigstens, wohl überhaupt nicht erlangen. Es ist also von höchtet fultuteller Wichtigfeit, daß die Kobolde des Faschings, welche sonn liberall in deftruffibem Sinne thatig find, in Minchen eine willibe gum Aufbauen geeignete Tendenz zeigen. Statt in den Hobilpiegel ber Beigerrung schaut unfere untwüchlige Bebollferung lieber in ben Blanfpiegel ber Birflichkeit und es miligte felesam gugehen, wenn unfere Alluftler es nicht dahin brächten, daß die Augen, welche bereits den fest I ich en Berth ber Runft zu fchaben wiffen, allmählich mach den fullirrellen Werth biefer Rimft für das gange Leben berfteben lernten. Es lebe ber Babagage Karnevall

Chuarb Engels, Minden

Wegenbert. walbigen and her Binterlandidaft bon O. E. Engel eine ftarre bom gelben Abenblicht beleuchtete Dede auf ber breiten Feldmage liegt, Derbit-Binmungen fucht Bris Baberlein in ben brei ausgestellten Bilben festaubalten, die wie eine Illustration gu Gerofs . Auch Bergebn ent Gierben bandt mir fuß gu fein" ammuthen, Som bellen Gelb bis gum dunfeln Braunroth fleigt die Sarbung ber Blatter leuckende Gatbenfiguphonie erflingt in Q. Arenfengs "Blittenbem Mobnfeld", non bem fich ber fein filhouettirte Bald im Simtexgrund mirfungeboll abhebt, Wahrend fiber ben Bilbern von S, Windlich (Kinberreigen und Quellennomphe) ein garter Duft ber Mendbammerung lagert, berfeht Rubierichtn Ginen in feiner leonen Orrbitlandichaft und Schlof Birrftein in die flate Atmofpbare ber Berbftes. Um alte holland. Lichteffelte mubt fich 2, Schon den und O. Bils zeigt fich in ben Rachbarofindern, wie immer, fonnig Beiter. Drei Landfinder im fugen Richtothun am blauen Gee führt Budiger bor. Mit bem Finftermungpag ift ber berftorbene Bubmig veriteten, Schwere Gewitterwolfen bangen über bem gelborg von 3, 8. Gtetl und auf Erdmanns Landstraße bin brick fich die Soute burch bas Geivöll Bahn, Erdmann bat noch mehrere anbere Lanbichaften geliefert, wie auch Jul. Bibmann, Breen, Otto Wampert, Wogarten ansprechende Lanb fcaften brachten. Max Schlichting erfreut burch feine Meerbilder, namentlich finde ich die fehnfuchtavolle Abendfrimmung trefflich wiedergegeben, Jeder Mimrod wird am "Beibmanns Geil" von Comib berger Wefallen finden, und ben Raturforfchern werben v. Conrings verblüffend echt gemafte erotifde Schmetterlinge ergeben. Auf bem Webiet ben Genrebilbes und bes Sumora leiften Schones O. 2 in ben ich mit und Julius Schrag. Durch ichone Bintenführung und feine unauffällige Abtonung ber Garben gefällt bos junge Mabden bon C. b. Brenning, mabrent Baer im Blidigewillbe feiter gugreift. Mar Rettig, ber einige filmmungsbelle Lanbichaften ausgestellt bat, giebt befonders burch feine frifch emworfenen Aquarelle (In Ibrol; bom Barbafce) die Aufmertfamfeit auf fich. Rur eine einzige Rabierung wird gehoten, ein Interieur ton Brodhoff, bas mir febr gufagt.

Alle Ramen gu nennen, bagu fehlt ber Raum, brum nußte ich mich auf eine Auswahl beschränfen. Diese fann natürlich feinen Unipruch auf Unfehlbarteit machen, benn wie überall enticheidet bei berartigen Bestredungen bas fubjettibe Gefchmadburtbeil, Doppeli fubjettiv ift diefes aber, wenn es immitten eines fich brungenben, geräufchvollen Sonntagepubliftume gewonnen werben muß, Webe Jeber

Sin und bilbe fich fein eigen Uribeil! Gr. 3n Beibelberg bat fich Dr. D. Steudel, Affificent am Ihn-fielegischen Infiint, woch ber "Tebf. Big." in ber mediginischen Kahaltot habilitiet auf Grund ber Abhandlung: "Eine neue Methobe gum Andirocis von Glufofanin und ihre Antvendung auf bie Spalfuncoprobufie ber Murine"

Großb. Goftheater Raribrube. Spielplan, a. In Rarleruhe: Dienstog, 11. Febr.: "Limparivagabundus ober bas lieberliche Aleeblatt". Donnerstag, 13.: "Fortunat". Freitag, 14.: "Lobetang". Samstag, 15.: "Ein Sonnenftrahl", "Nindertrantbeiten", "Die Mebaille". Sonntag, 16.: "Die Ballite". — b. Im Theater in Gaben: Mittwoch, 12 Febr.: "Der Trompeter ben Gaffingen"

Franffurter Opernhaus, Spielplan, Dienitag, 11. Rebr.: "Das siehe Madel". Mittwoch, 12: Abonnementstongert. Donners-ing, 18: "Bigaros Hochzeit". Freitag, 14: "Der sliegende Hol-länder". Saminag, 16: "Das sühe Mädel". Sonning, 16., Badj-mittags: "Das Nachtlager in Granada". Abends: "Dänsel und Gretel". Herauf: "Taballeria richtenna. Moning, 17: "Der polmifche Bube"

Frantfurier Schausbielhaus. Spielpfan. Montag. 10. Febr.: "Durch's Obr"; vorher: "Wou Seid". Dienitag. 11.: "Bürgerlich und romanisch". Mittvoch, 12.: Zum ersten Male: "Alt Geidelberg". Donnerstag. 13.: "Namsell Tourbiellon". Freitag. 14.: "Damlet". Sonntag. 16.: "Alt-Deidelberg". Sonntag. 16.; Rachmittagd: "Lumpacivagabundus". Abends: Alt-Heidelberg". Montag. tog, 17 .: "Die größte Gunde".

# Meuefte Nachrichten und Telegramme.

(Privat . Telegramme des "General . Ungeigers.") \* Köln, 10. Jebr. Der Rhein ift bis heute Mittag 3,93 Meier gestiegen. Die hohe beträgt gegenwärtig 5,42 Meter. Koln 11. Jebr. Die Roln. Boltsztg, melbet: Berson Andolph von Eron Duclmen, erbliches Mitglied bes preußischen

Berrenhaufes ift in Cannes neftorben, \* Reufinelit, 10. Febr. Auf bem Gee von Trebbote brachen am Camftag beel Rinber, fotbte bie gu ihrer Reifung berbetgoeilte Mutter bes Ginen mit gwei tweiteren Rinbern ein. Bon ben feindern find brei ertrunten. De Frau ftarb am felben Tage an ben

Bolgen ber Erfaltung. \* Baris, 10. Gebr. Cavaighar fielt geftern in Befoul eine proge nationaliftifche Berfammlung ab. Giegen taufend Berfanen, Die unter Aufreung bes radifalen Abgeordneten Comba bergebens in bas Berfammlungstofal eingubringen fuchten, veranftalteten auf ber Strafe eine Stundgebung unter Sodhrufen auf Loubet und Balded. Blouffeast.

Liffabon, 10, Gebr. Gine Beuersbrunft gerftorte geftern bas Rlofter Canto Charfo bei Oporto fammt ben barin befindlichen werthvollen Stunitschapen,

Ø.

12

" Dabrid, 10. Febr. Muf ber Bafinlinie Mabrib Garagoffa the das neue, in Deutschland gefaufte, rollende Material zum erften Ral in Dienft geireten. Auf bem aus biefem Anlag abgehaltenen Bantet erffarte ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten, Die Regierung fei entidloffen, Die Gifenbahngefellichaften gu unterftuben, falls fie fhren Dienfr verbefferten,

Imangs Berfteigerung. Dienftag, ben 11. gebr. 1902, Radmittags 2 Uhr merbe ich in biel Berfteiger-

ungstofole Q 4, 5 uegen boare Reblum im Bollftrefungkmege elfentlich verfleigern :

Internen. 18992 Mounbeim, 10. Februar 1902, Danguarb Gerichtsvollzieber.

00000000000

Boriauf-Rabbi & er 90 Pfc. Erbnusbi 9R 1,10

Backöle: 0

Sutterfamaija Drb. Mi.1.20 0

Rüchelmehie

A 16, 18, 20, 22 H. 24 Bfg. pr. Dfb., ber Bfb. 1 Bfg. billiger.

Mira-Obst

per Bib. 80, 40, 50, 60 il. 80 Big.

Louis Lochert,

Elepton 121.

empfichte 19000

Sahrrab u. 2 neue Chaljen

Betereburg, 9. Rebr. Der bentiche Botidiafter Glemablin gaven beute gu Groffürftin Belene und bes Groffürften Unbrei ein groferes Comper, gu dem Mitglieder ber hofgesellichaft und bes biplomatifchen Roups gelaben ipgren.

" London. 10. Jebr. Der "Stanbarb" melbel: Goin nicht offigieller Form ju bergemiffern fuchen, unter welchen Bebingungen ihnen bie Rudtehr nach Gubafrita gefiattet wurbe. " Belarab, 10 Febr. Der frühere Ministerprafibent Bafdifc

ift aus Betersburg bierber gurudgefebrt,

"Remmort, 10, Febr. Das Feuer in Baterfon bat 26 Sauferblods eingeäschert, barunter das gange Geschäftsbiertel, viele öffentliche Gebäude, das Telegraphenamt, bas Telephonamt und die Elelleizitäts und Gastverfe. Die Stadt war gestern mit der Sen Flammen erleuchtet. Unter den Einwohnern berricht Panif. Sunderie sind obdachlos. Bisher ist ein Todesfall belannt. Biele find verlett. Die Milig ist einberufen, um bas Eigenthum gegen plikinbernde Diebe gu fchibben.

\* Bafbington, 9. gebr. Der ruffifche Botichafter und ber abanifche Gefandte tonferirten gestern, jeboch jeder eingeln, mit bem Siantofefretar San über die Frage bes Manbidurelabfommens, Es beift, die weiteren Berhandlungen wurden in Betereburg und Beling geführt werben.

Brojeg gegen die Trebergefellichaft.

\* Raffel, 11. Febr. Der erfte Beuge ift beute Brofeffor Erentgen = Machen, er gibt Ausfunft über ben gunftigen Einbrud, ben er bon bem Wert in Rantes gewonnen, wohin er als Aftionar in eigenem Intereffe eine Reife unternommen habe, fowie über bie Einbride in ber Berfammlung am 3. Robember 1899. Die Fabrit in Glüdflabt batte feiner Meinung nach eine gefunde Grundlage. Dooren, vereibigier taufmannifder Sachverfianbiger, Mitglied bes Gläubigerausschuffes bes Ottoden Ronfurfes, fagt, nach bem Rrach ber Leipziger Bant fei er bon Dito beauftragt worben feine Bucher nachzufeben. Den Einbrud, ben er babet gewonnen, fei ber großer Bermorrenheit gewefen. Go fant er Eintragungen von 900 000 Mart und berleichen mehr, bie ohne jebe weitere Begrunbung einfach auf bie Beifung bes Direttors Comibt gebucht waren. Comibt habe offenbar einen faszinirenben Ginfluß auf Otto ausgeubt. Schon lange por bem Rrach babe er (Benge) Otto gewarnt und gu befilmmen gefucht von Schmidt gu laffen. Die große Berfammlung von 1899 bezeichnete Zeuge bem Otto birett als Romobie. Als er ferner Dito bie Berthlofigfeit bes Bergmannichen Batents nachgewiesen, bat fich bei Besprechung ber rotirenben Retorie wieber Ottos Optimismus gezeigt. Er glaube, bag Schmidt boch noch Alles gu retten wiffen werbe.

#### Der Burenfrieg.

\* Rapftabt, 9. Febr. Die angefilnbigte Brotefiber- fammlung ber Burger von Rapftabt fand gestern Abend ftait, Der Manor prafibirte. Unter lebhaftem Beifall ber gablreich befuchten Berfammlung wurde eine bom Setretar ber Rabtolonie, Graham, beantragte, bom Mitglieb bes Rapparlaments Oberft Schermbruder, befürwortete Resolution angenommen, in ber gegen bie europaifden Beschulbigungen ber englischen Truppen in Gilbafrita proteffirt und bie Ueberzeugung ausgesprochen wirb, biefe Truppen hielten bie beften Trabitionen bes britischen heeres aufrecht. Ferner murbe eine Refolution angenommen, worin Minifter Chamberlain ber Beifall ber Berfammlung unb ber englifden Regierung bie Buftimmung gur Art und Beife ber Rriegführung ausgesprochen wirb.

#### Deutscher Reichstag. 40, Sittung vom 10. Februar.

Im Bundesentbetifche Graf Bofabote &In. Brafibent Graf Ballefirem eröffner bie Signing 1 Abr 90 Min. Eingegangen ift ein Bericht über bie gabl ber Rriegeinbaliben.

Bunachit frebt gur Berarbung ber Geschentwurf beit, bie Con-trole bes Reichshaushaltsetats, bes Laubeshaushalts für Etiab-

Lothringen und bes Danshalts für bie Schungebiete. Miller . Cagan bemangelt bie in vorliegenbem Gesepent wurf enthaltenen Bestimmungen, daß die breugische Oberrechnungsfammer für einen Rechmungshof bes beutschen Reiches als oberfte Controlinitang bis auf wellerbin fungire. Sierburch werbe aus bem provisorischen ein dauernder Zustand gemacht und die Einbringung

bes Comiabilitäisgeseiges aufs Ungewiffe hinausgeschobe Direftor im Reichofdapamit Zemler erffart, aus ber Forberung eines Dienftgebandes für ben Rechnungshof bes beurichen Reiches blitte ich leine weitergebenben Folgerungen gu gieben. Beforbe arbeitet jest in berfcbiebenen Bebauben. Diefer guftand ift boch unhallbar. Die Annahme ober Ablehnung bes borliegenben Gestjenttourses habe mit der Eindringung des Comtabilitätsgeseinschie zu thun. Wenn es möglich ift, solches einzubringen, so wied es gescheben. Die Kormel "Bis auf Weiteres" beruhe in gezoissem Grabe auf Winfeben, Die f. 2. Mbg. Pachnide hier bortrug. Even-

tuell find wir bereit, die Borlage in alter Form wieber eingubringen. Badinide (nath) bemängelt ben Gesehentwurf in ber vorliegenben Form.

Spaten (Bentr.) municht bie Streichung ber Borte "Bis muf Radi weiteren Bemerfungen bes Abg. Mullere Sagan folicht

Grientalische Teppiche

in allen Dimensionen.

A. Sexauer Nacht.,

Staatofefreiar Rieberbing befritt ben Gaal. tatiogefeues. Der Berbandlung hierilber wohnte in ber hoflage

BicesCherzeremonienmeister v. d. Antefebed bet. Staatsfefretur Graf Bofabowaln führte aus, bas rothe Areng wird bielfach gu geichaftlichen Zweden verwendet, wan fann fagen, misbraucht in einer Weise, die bisweilen verlebend wirdt, Berabe für Mitglieber ber Bereinigungen, bie fich ber ibealen Mujgabe ber Bflege ber Kranten und Bermunderen im Felbe inibmeren, ift est gleichfam eine Forberung ber Sinnbeschre, bie in biefem Gefebe gum Ausbeud fommt. Ich bitte, demfelben mobiwollend euts gegengnireten.

Arends (Reichsp.) begrießt ben Geseigentwurf mit Freuden und beautraat die erste Beraikung desfelben in einer scommission. bon 14 Mitgliebern.

Bring Schonatch - Carolath (hofp, ber Rail.) folient fich bem Borrebner an und fpricht bie haffnung aus, bag bas Bert

ber veremigien Stafferin Auguste nunmehr geschült werde. Abg. 18 I o da ir (fraftionoloo) weist demgegenüber auf die Schwierigfeiten bin, die bei plöglicher Entziehung des bisder gelten den Rechtes entfteben wurde. Biele Geschaftsleute burften burch ber Gefebentivurf ichtver geschäbigt werben.

Berantworiftch fur Bolitit: Chefrebaltene Dr. Baul Darms, für ben lotalen und provingtellen Theil: Genft Muller, für Theater, Runft und Feuilleton: Frig Goebeder.

für ben Inferatentheil: Rart Apfel, Rotationsbrud und Berlag ber Dr. &. Saab'ichen Buchdenderei. (Erfte Mannheimer Typograph. Unftalt.)

#### Mannheimer Handelsblat.. Coursblatt der Mannheimer Borfe (Brobutten Borfe)

Bafer, murttb. Allp -.--. ----17.50 " nordbeutscher —, ruff, Agima 17.50—18 — Maisamer.Mireb ..... ruff. Aşima .. Donau ... La Plata Theodofia Sazonsta Girla 18,---18,25 Robiteps, b. nener — 27.80 Riesfamenbeutich, I 105,—115.— " II 94.— 100.— " amerik. 94.— 102.— Tagaurog 17.50-18.rumanifcher 17.25-17.75 um, Minter -,--18.25 Chicago II 104.-108.-Shaniteha I # Provenc. 108.—118.— Eeinol mit Hah — 67.— Malia Malia 17.85----Ranfag II 18,--18.23 Californier La Plata bei Waggon -,--66.50 17.50---павы Mexmen -,---17.50 Bloggen, pfalj. 14 50-14.00 ramanifcher norbbenticher -.--. 16, ---16,95 amerit, p. 00konetto verzolit -. -- 18.-Berfie, bierland. Binff, Betrol, fr. Faß -. - - - 90,90 Bluff, Betrol, Bags, - - 19,90 " Pfalger 16,25-17.untgarifche Autter -,--19,-Muff. Betrol, in Cifternen p. 100konetto -.-Beefle rum, Brau 15.50-15.60 Robfprit, verftenert -. - 107 .-Bajer, bab. " ruffifcher "nordbeuticher Beigenmehl } Rr. 00 0 18.50 22.50 14.50

Nogrenmehl Nr. 0) 28.50 20.50 120.50 20.50 20.50 Weigen unverändert. Vogaen, Geripe, Hafer und Mais fester. Wannheimer Marktbericht vom 10. Jebenat. Strob per Ite W. 8.— die M. 4.—, his M. 4.—, his M. 5.—, Kartossein M. 8.— die M. 0.00 per Jtr., Bohnen per Pfb. 00 Pfg., Virsing per Stud 0—10 Pfg., Vothfabl per Stud 20—00 Pfg., Weisstraut per 100 Sind 0 M., Kobltabi Knollen D-00 Pfg., Bossifiant per Stud 20—10 Pfg., Weisstraut per 100 Sind 0 M., Kobltabi Knollen D-00 Pfg., Kobliabi per Stud 10—15 Olg., Endbiviensalat per Stud 8—10 Pfg., 00 Bsp., Weißtraut per 100 Stück O M., Koblradi I Anollen 0—00 Bsp., Bopffalat per Stück 10—15 Tig., Endiviensalat per Stück 8—10 Bsp., Feldsalat p. Bortion 10 Psp., Eeleriep. Stück 8—10 Psp., Zwiedeln p., Psplad L., rothe Müden per Portion 7 Bsp., weize Alben per Bortion 4 Bsp., gelbe Rüden per Bortion 5 Bsp., weize Alben per Bortion 4 Bsp., gelbe Rüden per Bortion 0—00 Psp., Weierreitig per Bindel Crist open Bsp., Marken per Bindel o—00 Bsp., man Einmanden per Tidel oo—00 Psp., Marken per Bindel oo Bsp., Birnen per Bindel oo—00 Psp., Aprilosen per Psp. 00 Psp., Birnen per Bindel oo—00 Psp., Aprilosen per Psp. O Bindel oo—00 Psp., Aprilosen per Psp. O Bindel of Opsp., Birnen per Bsp. 1,20—1,100 M., Jandel of Dsp., Brefem per Psp., 50—60 Psp., Hecht per Psp., 1,20 M., Barch per Bsp., 50—60 Psp., Hecht per Psp., 1,20 M., Barch per Bsp., To—60 Psp., Bestänliche per Psp., 50 Psp., Oo-60 Psp., Bestänliche per Bsp., To—50 Msp., Bestänliche per Bsp., To—50 Msp., Barch per Bsp., To—50 Msp., Bestänliche per Bsp., To—50 Msp., Barch per Bsp., To—50 Msp., Bestänliche per Bsp., To—50 Msp., Barch per Stüd D—8,00 Ms., Ender per Stüd

2-8.00 Mt., Tonben per Paar 1.20 Mt., Gans lebend per Stud 0-0 Mt., gefchlachtet ver Bib. 75-00 Big., Aal 0.00-00 Big. Manubeimer Gerettenderse vom 10. Febr. (Difitteller Bericht.) Un ber heutigen Borfe waren Banfaffien unberanbert, Gon Inbuftrie Afrien wurden begehrt: Berein Denticher Delfabrifen gu 109 % Westeregeln Stamm-Altien zu 202,90 %, Mannheimer Gummis und Nabestfabrik-Afrien zu 90 %, Freiburger Fiegelwerke zu 110 % und uderfabrit Wagbäufel zu 79 gg. Emailliewerte Waltammer waren zu 100 % erhaltlich, ebenfo bie Affien ber Brauerei gur Conne borm,

Well zu 129 %. Bab, Brauerei-Afrien notirten 129 bez. Frantfurt a. 30., 10. Februar, Rreditattien 220,60, Staatie babu 149.95, Lombarden 21.—, Gaupter ——, 4 %, ung. Goldrente 101.50, Goltbardbabn 168.50, Disconto-Commandit 195.20, Saura 208.—, Gelfenfirchen 174.—, Darmftädter 197.10, Handelägefellschaft 183.10, Dresdener Bant 189.—, Deutsche Bant 219.—, Bochumer 195.20, Northern ——, Teubeng: felt.

## Großh. Sof= u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienftag, ben 11. Februar 1902. Ginundzwanzigfte Borftellung außer Abonnement. Siebente Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 1/25 Uhr. 3u ermäßigten Preifen.

## Die Fledermans. Opereite in & Aften von Johann Straug. Text von Richard Gende.

Dirigent: herr Mufifbireftor Gaute. Megiffent: herr hecht.

Raffeneroffn. 2 Uhr. Buf, pracis 1/3 Uhr. Enbe 1/6 Uhr. Rach bem gweiten Mit flubet eine größere Panfe flatt.

Moende 7 Mbr. 53. Borftellung im Abonnement A.

Kyritz-Pyritz. Boffe mit Gefang in I Aufgagen von D. Wilfen u. D. Juftinas.

Eine gelb. Damen-Eglinberufte ertoren. Alling gegen gute

Belehn. Rheinbammur. 7, IL. 1900

engl., ital. n. fpan, Cyrane, fomte in allen beinfern Stichern n. Rachbille in ber Munte. and Bu erfr, in ber Erpeb, ba. Bt.

## Alle zurückgesetzte Teppiche Portieren ! Gardinen

werden su jedem annehmbaron Preis abgegeben. Special - Teppichgeschäft M. Brumlik FI, D Marktetr. FI, D.

Gin braves ifichtiges manchen O welches gut bürgert, tochen farm it, auch handarden versiedt lofort gefucht. Gute Rengnith erfordertlich. 1900s Raberes in ber Groeb, bis. Bl.

Gin Mittmer, Ainfangeboer Babre, Weichaftemann, werindgenb, wünicht lich Berhaltniffe balber Diferten unter Ro. 2041 molt Gingiges Specialgeichaff mit abgeben. Annenymes wird nicht Drogen u. Chent. Denblung. OOCOCOCOO beildjidtigt.



Gingiges Specialgeichaft mit

bie erfte Refung.

Weinrestaurant Grässer Mittelstrasse 25. An dem am Fastnachtdionstag flaissindenden

Mannhoim,

D 2, 6.

Frühschoppen mit tealienifmer Rame, labet freundl, ein Wilhelm Grässer.

Mobl Zimmer in ber Rob Bürgertiner Mittags- und Abendeifch mirb per fof. ju miethen gef. Anr Offert, mit Preifangab gefricht. Offerten unter Be. 18009 am bie Erpeb, biefes Blattes. enter Rr. 19008 an bie Grpeb.

Sirce 2000 Mart II. Dopothefe aufumehmen ae-fucht. Weft. Offerten unter Dr.

junge Dachshunde,

**MARCHIVUM** 

11440

18411

19483

#### CALL PROPERTY COLUMN STREET, S Inhalt.

- Amsterda ser Sg 100 Fb-Loon von 1874.
- 2) Angsburger 7 FL Lose v. 1864. Braunachweigische Eisenbahn-Gesellschaft, 4½ Prior. Oblig. von 1874, I. Emission.
- Braunschweigische Prämien-Anleibe (20 Thir,-Lose).
- Britaneler 24x 100 Pr.-Lose v. 1886. Bucnes Aires 6% Staff-Anleihe von 1882.
- 7) Chinesische 45% Staata Gold-Anleihe von 1898.
- Hamburgische 34 Staats-Präm. Auloihe von 1866 (50 Tair.-Lose)
- 9) Hollandische 33 Communal-Credit- 100 F1-Lose von 1871. 10) Köln - Mindener Eisenbahn,
- 35% Pramien Anthelischeins (100 Thir.-Lose) von 1870. 11) Ostender 2% 100 Fr.-Lose v. 1898. 12) Oesterreichische 57 500 Pl.-Lose von 1860.
- 13) Russische 41 consol. Eisenb.-Obl.
- Russische erste innere 5% Präm-Auleihe v. 1864 (100 Rubel-Lore) 16) Russische 41 Staatabuhn-Obl.
- 16) Serbische 2x Pramien-Anl.v. 1881; 17) Serbische 10 Pr.-Loss (Tabak-Lose) von 1888,
- 18) Sertische Steats-Boden-Credit-Austalt (Uprava fondova), 5% Gold Asielho.

## I) Amsterdamer 3% 100 FL-

Lose von 1874. Verloaung am 15. Januar 1902. Zahibar am 1. Juli 1902. tlezogene Serlen: 5813 7457 11817 18800.

Primlen: A 260 11. Serio 5813 Nr. 12 4 8, 7457 1 10, 11817 1, 18806 2 0 150 Ph. Serio 5813 Nr. 7 9, 7457 4 11817 3, 18806 8 9.

#### 2) Augsburger 7 Fl.-Lose yon 1964.

Serienzichung am 1. Pebruar 1802. Prämienzichung am 1. Pebruar 1802. Serie 61 115 293 203 374 457 459 476 562 842 1151 1243 1831 1474 1630 1673 1755 1768 1957

## 3) Braunschweigische Elsenh.-Ges., 4%% Prior,-Ohlig. von 1874, I. Emission.

Von 1674, I. Emission.
Verlossing am 2. Januar 1902.
Zahibar am 1. April 1902.
3 5000 & 10 19 26 60 83 119
151 141 150 174 183 184 190 234 632
665 613 630 678 696 709 724 827 873
901 908 1005 025 081.
à 1500 & 1110 130 131 175 237
247 549 852 449 462 466 480 496 572
654 656 656 667 604 678 717 721 727
754 750 790 708 819 810 931 982 978
2046 978 693 107 119 118 367 181 219 M6 257 805 816 470 480 576 596 604 56 707 755 779 808 888 885 928 970 80 8012 035 222 420.

\$\begin{align\*}
\text{P50} & \text{B012} & \text{Q03} & \text{P22} & \text{Q20} & \text{R540} & \text{S41} & \text{S50} & \text{B72} & \text{R540} & \text{S41} & \text{S50} & \text{B72} & \text{R540} & \text{S41} & \text{S50} & \text{B72} & \text{R57} & \text{R50} & \text{C60} 648 709 814 852 DES 8081 140-244 282
282 203 331 300 414 428 459 447 642
645 672 877 690 707 741 787 890 929
835 9040 072 070 078 134 150 171 235
203 830 831 871 675 804 37358 497
645 672 877 690 707 741 787 890 929
835 9040 072 070 078 134 150 171 235
203 853 444 478 579 583 819 654 664
742 780 855 920 944 938 901 10034
656 003 147 285 304 858 285 308 428
657 805 905 4204 858 285 308 428
657 805 905 81 1312 138 3178 197
867 805 905 905 81 1312 138 3178 197
867 805 905 905 81 1312 138 178 178
868 805 805 705 705 705 818 827 841 869
861 661 693 703 705 6818 827 841 869
863 905 904 12104 193 194 199 288
864 677 677 671 627 683 881 973 48147 199

45 Personnels 375.

#### 4) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thir.-L.). erienziehung am 1. Februar 1902.

Serie 350 595 1111 1158 1810 2343 2470 2561 3066 3244 3358 4389 4481 5741 5915 6912 7121 7132 7254 7749 7829 8068 8473 8602 9266 9604 9734

#### Brüsseler 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> 100 Fr.-Lose von 1886. Verlosung am 15. Januar 1902. Zahlbar am 2. Januar 1903.

Primten:

a 150,000 Fr. Serie 46747 Nr. 4.

a 2500 Fr. Serie 63488 Nr. 11.

4 1000 Fr. Serie 37479 Nr. 2.

5 150 Fr. Serie 4506 Nr. 11 25, 19245 24, 17057 12, 18920 17, 21414 5, 31917 3, 34774 19, 40532 6 24, 40631 3, 56136 12, 65339 25, 73722 13, 79667 1 15, 94125 7, 96607 24, 113618 12 24, 4 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummeru.

#### 6) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882.

Verice ong am 21. December 1901.
Zahibar am 2. Januar 1992.
Serie A. à 1900 Doll. 115 168
220 505 533 703 779 1003 441 778.
Serie B. à 500 Doll. 10 248 385
395 684 694 714 881 986 1051 157 352
541 593 798 729 924 2105 146 226

Serie D. a 50 Doll. 408 477 506 708 700 835 937 1655 117 143 397 400 462 480 765 776 833 878 896.

#### 7) Chinesische 41/20/0 Staats-Gold-Anleihe von 1898.

1005 107 179 405 585 665 735 889 005 20105 112 153 289 855 682 632 852 857 874 923 21088 440 552 591 004 055 716 925 22192 889 711 716 772 790 889 934 23112 470 491 639 658 720 837 879 938 24148 220 249 822 603 673 855 25015 005 138 292 294 650 602 758 914 26112 247 807 317 830 831 857 709 27058 208 440 533 784 28112 224 738 650 714 765 769 830 838 938 938 900 970 989 28077 124 449

545 549 721 56000 016 191 257 476 545 549 721 806 57022 070 203 202 586 591 701 724 729 967 904 58051 144 173 270 446 496 528 768 889 929 952 59148 254 891 835 861 60165 839

400 497 548 790 977 61102 174 585 815 822 855 984 988 62010 070 140

#### 8) Hamburgische 3º/o Staats-Prämien-Anleihe von 1866 (50 Thir.-Lose).

Primionainbung am I. Februar 1902. Zabibar am I. Mara 1902.

686 30179 870 101 122 100 31017 000 20005 875 406 686 960 2217 68, 871

79007 221 885 895 424 863 876 71865 404 485 709 506 72176 187 215 545 605 696 898 73003 047 441 501 74044 149 241 249 840 349 508 512 612.

#### 10) Köln-Mindener Elsenbahn, 31/20/0 Prämlen-Antheilsch. (100 Thir.-Lose) von 1870. Primienziohung am 1. Februar 1902. Zahlbar am 1. April 1902.

Am 2. December 1901 gezogene

Nerlen:
Serlen:
00 116 192 193 254 422
473 668 980 1016 1035 1053
1063 1107 1225 1282 1403 1105
1434 1482 1534 1593 1713 1834
1908 1977 2003 2001 2016 2072
2088 2145 2186 2266 2291 2298 2367 2381 2399 2423 2463 2467 2495 2604 2633 2709 2712 2722 2744 2009 2989 3000 3074 3076 3150 3171 3283 3294 3490 3582 3648 3698 3755 3785 3820 3869 3893 3898.

à 45,000 Thir. 185424. à 5000 Thir. 104368. a 3000 Thir. 95388.

a 2000 Thir. 187705.
a 1000 Thir. 5487 131627 174476.
a 500 Thir. 74085 187709.
a 200 Thir. 21068 23845 70248

à 110 Thir. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

#### ii) Ostender 20/ 100 Fr.-Lose von 1898.

Verloeung am 15. Januar 1902. Zahlbur am 2. November 1902. Gezogene Serien: 2346 3042 6628 6777 8156

à 100,000 Fr. Serie 2348 Nr. 4. à 1000 Fr. Serie 3042 Nr. 14. à 500 Fr. Serie 3042 Nr. 4. à 250 Fr. Serie 2346 Nr. 12,

8156 24. 
8156 24. 
\$125 Pr. Serie 2346 Nr. 7 8 9 17 
19 22 25, 3042 11 20 24, 6628 3 6 26, 6777 1 9, 8156 2, 10056 5 8 17 20. 
\$100 Pr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummers.

#### (2) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

à 1850 Rubel Gold. 647876-925 | 10871 28,

665376-425 674828-875 705576 11245 9 -625 744226-275 758578-625 11465 17 794326-375 807576-625 865428 11609 15 -475 936326-875 975476-525 11727 39 1031476-525 12238 11 250 1153601-650 1163491-450 12635 30 1213851-900 1307251-300 12952 39 1399001-050 1318301-350 13419 12 1330051-450 1345851-300 12952 39 1330351-400 1345251-800

IL Serie (Emission 1889). 8 125 Rubel Gold. 28851-900 164801-850 168301-850 188151 -200 221851-400 238651-700 250601-650 285451-600 387201 -250 476551-900 484251-300 539201-250 651-700 581651-200 693051-100 708851-900 713051 -600 742601-650 743401-460

750001-050 3 625 Rubel Gold, 772710-759 805210-259 824060-709 831710 -759 843060-709 887900-868069 892610-659 908160-209 1093210

a 1250 Rabel Gold. 500 1164060-100 1196860-900 1912110-100 410-450 123870 -800 1247610-600 1262910-956 1280200 - 300 1310 1325210-200 510-550 1626460 — 509 1752810 — 859 1872910 — 959

1050800-909. à 3125 Rubel Gold. 2089000-09 310-359 2115310-859 2271110 109 310 - 359 2115310 - 359 2271110 - 159 2310460 - 509 2316310 - 359 2390010 - 069 2394960 - 2395000 2442410 - 459 2478800 - 909

III. Serie (Emission 1890). à 125 Rubel Gold. 56001-050 93151-200.

93151-200.

\$\text{\Lambda}\$ 625 Rubul Gold. \$183401-450
241051-700 244951-245000
25885i-700.

\$\text{\Lambda}\$ 1250 Rubul Gold. \$346951-\$247090 358291-250 370901-950.

\$\text{\Lambda}\$ 3125 Rubul Gold. \$423451-\$50 424851-900 440701-750
443751-800 458151-200 511751-800 515601-650 613201-250.

#### (4) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

Veriosung am 2/15. Januar 1902. Zahlbar am 1/14. April 1902. Amortisations-Verlosung:

| 17847 17878 17874 17615 17632 | 3144 42, 3303 4, 3569 26, 3711 39 42, 17837 17841 17914 18103 18213 | 4587 19, 4646 66, 4179 11, 4338 29, 18226 18301 18314 18320 18474 | 4587 19, 4591 50, 4667 27, 4803 28, 18504 19005 19150 19306 19362 | 5017 36, 5039 10, 5192 19, 5426 48, 19383 19540 19606 19731 19831 | 5742 21, 5761 34, 5809 41, 5958 29, 18840 19897 19918 19958 20000. | 6010 8, 6027 4, 6102 44, 6165 1 18226 18301 18314 18320 18474
18503 18591 18611 18867 18922
18904 19005 19150 19306 19362
19383 19340 19606 19731 19831
19840 19897 19018 19938 20000.

13) Russische 4% consolidirte
Eisenbahn-Obligationen.
Verlosung am
19. December 1901/L Januar 1902
Zahlbar um 19. Marcil Angli 2002
Zahlbar um 19. Marcil 2002
Zahlbar 2002 14012

#### 15) Russische 4% Staatshahu-Obligationen.

19385 28 19569 22,

19828 34, 19892 40.

18319

18834

(Grosse Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.) Verlosung am 19 Dec. 1901/1. Jan. 1902 Zahlbar am 1/14. October 1902 I. Emission (1858).

± 500 Rubol Metall 2219 221-225 228 -241 000 - 084 685 4336 - 328 340 342 - 346 348 - 356 358 359 3839 -881 883 - 889 975 - 980 092 - 988 7521 522 524 - 538 540 - 542 11984 7021 022 024 -038 540 -542 11984 -994 996 -12004 16139 -108 1804 -060 24109 -116 118 -133 27982 -276 31246 -200 281 -285 35812 -311 38967 -886 40430 -449 43903 -923 44243 -260 301 302 46448 -467 50775 -794 52509 -528 54084 -083 57121 -140 681 -700 62267 -208 67216 -220 241 -255 68980 -383 984 -986.

II. Emission (1861). 11 25 Bubel Metall. 70601-410 71351-960 73321-330 75311-330 86751-760 87831-840 89741-730 90111-120 381-870 681-490 91291 -500 95231-240 97821-830 851 -880 121621-630 123311-320

#### 16) Serbische 2º/o Pramien-Anleihe von 1881.

Verlosung am 2/15, Januar 1902 Zahlbur am 2/15, Februar 1902 Gezogene Serien:

121 122 960 1418 1469 1658 1671 1684 1780 1850 2204 2219 2353 2570 2858 3398 3475 3630 3684 3696 3699 3726 3775 3812 3962 3972 4064 4460 4463 4734 4880 5548 5865 6116.

Prämient

à 80,000 Pr. Serie 3600 Nr. 21.

à 5000 Pr. Serie 1671 Nr. 16.

à 4500 Pr. Serie 4064 Nr. 34.

à 1000 Pr. Serie 1460 Nr. 1,

à 500 Pr. Serie 2858 Nr. 48, 3475 14, 3600 41. à 275 Pr. Serie 960 Nr. 15. à 100 Fr. Alle übrigen in obigen

#### (7) Serbische (0 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

Amortisationszlehung: Serie 559 1137 1717 1727 2592 2908 3436 5234 5596 6638 7973 8154 8792 9490 9788, jedec Len

Veriosung am 2/15 Januar 1902. Zahibur am 30 Jan./12 Pebr. 1902.

à 13 Pr. Prämienziehungt å 100,000 Fr. Serie 8257 Nr. 10. å 500 Pr. Serie 1915 Nr. 15,

7799 78. A 100 Fr. Serie 1530 Nr. 4, 2491 55, 4105 21, 5000 03, 7787 68, 7913 91, 8246 68, 8351 80, 8895 90,

A50 Pr. Serie 961 Nr. 64, 23747, 2000 55 57, 3165 00, 3570 70, 3814 80, 4098 8, 4184 17, 7100 1, 8428 18, 8461 55, 8575 8, 9217 98,

18) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 50/0 Gold - Anleihe. Verlosung sm 2/15, Jennar 1802 Zahlber sm 1/14, Juli 1902.

281 440 502 807 742 798 812 1082 171 506 624 644 678 906 962 950 9314 557 550 707 3993 150 265 804 569 640 604 679 798 799 380 817 644 4110 194